



UNSER DORF

Positionspapier Stand April 2016

Unterbringung der Bootes WSP7 der Wasserschutzpolizei Dießen

Vorbemerkungen

Seit dem Bekanntwerden der Planung eines Bootshauses der Wasserschutzpolizei für ihr Boot WSP7 ist anhaltender und wachsender Protest und Widerstand in der Bevölkerung des Ammersee - Westufers aber auch aus den Reihen der regelmäßig die Gegend besuchenden Touristen und Ausflügler laut geworden.

Dieser Protest spiegelt die außerordentlich hohe Wertschätzung der Kulturlandschaft des Ammersees in der Bevölkerung wider. Die geplante Baumaßnahme wird als in der Sache unverhältnismäßig und unnötig, sowie auf den Ort bezogen als zerstörerisch gesehen.

Im Jahr 2015 fanden mit dem Vereins „Unser Dorf“ e.V. und der Initiative „dampferstegholzhausen.de“ in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Nord intensive Gespräche zur Untersuchung sachlich plausibler Alternativen für die geforderte ganzjährige Einsatzbereitschaft des Bootes WSP7 statt. Trotz mehrerer gangbarer Möglichkeiten hat das Innenministerium im Herbst 2015 die Durchführung des umstrittenen Bauprojekts „Bootshaus für WSP7“ in Holzhausen für beschlossen erklärt.

In Anbetracht der seinerzeitigen verbindlichen Festlegung der Bayerischen Staatsregierung auf den Standort Dießen, an deren Grundlage sich bis heute nichts geändert hat, erscheint dieser Beschluss schwerlich nachvollziehbar. Die folgenden Seiten enthalten kurzfristig machbare und nachhaltige Alternativen unter voller Berücksichtigung aller Sicherheitsinteressen und der geforderten ganzjährigen Einsatzbereitschaft auf dem Ammersee.

1. Entscheidung der Staatsregierung für den Standort Dießen
im Jahre 2005
2. Heimat, Natur- und Kulturerbe:
Die Entwicklung des ländlichen Raumes am Ammersee
3. Ergebnisse der Suche von Standortalternativen im Jahre 2015



UNSER DORF

1. Entscheidung der Staatsregierung für den Standort Dießen im Jahre 2005

Der Prozess der damaligen Standortsuche zog sich über mehrere Jahre hin und wurde von einer staatlichen Expertenkommission begleitet. 2005 wurde von der Bayerischen Landesregierung der Dießener Dampfersteg als Liegeplatz „auf Dauer“ beschlossen. Zugleich wurde formuliert, dass die Suche beendet sei und die Unterbringung an einem „66-Meter-Steg“ mit Bootshaus nicht benötigt würde. Diese Entscheidung ist seither öffentlich bekannt, wie die beigegeführten Schriftstücke unmissverständlich belegen. In Holzhausen befände sich das geplante Bootshaus sogar am Ende eines 100 Meter langen Stegs mitten in der Bucht und damit in noch wesentlich exponierterer Lage. In Dießen ist der Liegeplatz am Dampfersteg seit über 10 Jahren etabliert und stellt sich als völlig problemlos dar.

Dass die Entscheidung der Staatsregierung im Jahre 2005, das WSP7 „auf Dauer“ in Dießen zu stationieren, heute nicht mehr gelten soll, wirft in der Öffentlichkeit Fragen auf. Diese Fragen wurden nicht beantwortet, obwohl sie dringend einer Erklärung bedürfen.

10.08.05 M.M.-STA Bootssteg: Stoiber spricht Machtwort

Polizeiboot künftig am Dampfersteg

Dießen (vs) – Die Protestaktionen Dießener Bürger haben gefruchtet. Das umstrittene Polizeiboot bekommt weder einen eigenen Steg noch eine Hütte. Nicht im Malerwinkel von St. Alban und auch nicht woanders. Denn Ministerpräsident Edmund Stoiber sprach gestern im Kabinett ein Machtwort: „Es geht auch ohne Bootshaus und 66-Meter-Steg.“

„Die Vernunft hat gesiegt“, frohlockt Wolfgang Salzmann von der Bürgerinitiative, „so haben die Bürger gespürt, dass sie was bewegen können.“ Die Initiative wollte den Malerwinkel davor bewahren, von einem 66 Meter langen Steg verschandelt zu werden. Dadurch, dass das Boot jetzt langfristig am Dampfersteg in Dießen anlegen soll, werden außerdem Steuergelder gespart. Der

Steg gehört dem Staat und muss im Zuge der Erweiterung für die Dampfer der Staatlichen Seenschiffahrt erweitert werden. Den Platz für das Polizeiboot miteinzuplanen sei kein Problem.

„Mir war wichtig, dass hier ein Einvernehmen mit der Bevölkerung gefunden werden konnte und es möglich war, eine einfachere und praktikablere Lösung zu finden“, so Stoiber. Die Initiative will ihre Arbeit aber auch nach dem Sieg nicht einstellen. „Wir wollen den Schwung der Bürger und ihr Engagement nutzen und den Malerwinkel zu einem echten Winkel machen“, so Salzmann. Am Sonntag wird gefeiert. Wie in den vergangenen Wochen treffen sich die Bürger um 15.30 Uhr in St. Alban und besprechen mögliche Schritte zur Gestaltung.



UNSER DORF

Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei
Staatsminister für Bundesangelegenheiten
und Verwaltungsreform



Erwin Huber, MdL

Herrn
Peter Ostermeier
Ahornweg 4
86911 Diessen

Ihre Nachricht
18.07.2005

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
A 13-22-240 (2)

München, 22.08.2005
Durchwahl: (089) 2165-2342

Sehr geehrter Herr Ostermeier,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 18.07.2005, mit dem Sie sich im Namen der AGENDA 21 - Diessen gegen den Neubau einer Bootshütte der Wasserschutzpolizei in St. Alban wenden.

Wie Sie sicher bereits der Presse entnommen haben, hat Staatsminister Dr. Beckstein nach nochmaliger Prüfung der Angelegenheit entschieden, dass das Boot künftig auf Dauer einen Liegeplatz am Dampfersteg der Staatlichen Seenschiffahrt in Diessen erhalten soll. Damit konnte Ihrem Anliegen Rechnung getragen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Telefon: (089) 21 65 - 0
Telefax: (089) 29 40 44

e-mail: staatsminister@stk.bayern.de
Internet: www.bayern.de

Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München



UNSER DORF

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



StMUGV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

AGENDA 21 - Dießen
Herrn
Peter Ostermeier
Ahornweg 4
86911 Dießen

Ihre Nachricht
28.06.2005

Unser Zeichen
62-U8683.10-2003/2-10

Telefon +49 89 9214-2572
Günter Maier
guenter.maier@stmugv.bayern.de

München
11.8.2005

Steg und Bootshaus für die Wasserschutzpolizei in Dießen am Ammersee

Sehr geehrter Herr Ostermeier,

im Auftrag von Staatssekretärin Müller und Staatsminister Dr. Schnappauf danken wir Ihnen für Ihre Schreiben vom 28.06. und 01.07.2005.

Wir bitten um Verständnis, dass wir bisher von einer Antwort abgesehen haben, da wir erst die laufenden Alternativenprüfungen wegen des geplanten Baus eines Steges und Bootshauses für die Wasserschutzpolizei am Ammersee abwarten wollten.

Wie Sie ja sicherlich inzwischen auch der Presse entnommen haben, erhält das Polizeiboot, nicht zuletzt auch aufgrund Ihres Einsatzes, einen neuen Liegeplatz am Dampfersteg in Dießen, das geplante Bootshaus wird nicht gebaut.

Mit dieser Entscheidung wird zum Einen den Befürchtungen aus der Bevölkerung wegen einer Beeinträchtigung landschaftsästhetischer und kulturhistorischer Belange im Malerwinkel bei St. Alban Rechnung getragen, zum Anderen bleiben auch die berechtigten Sicherheitsinteressen der Wasserschutzpolizei gewahrt.

Mit freundlichen Grüßen

Eisenried
Ministerialdirigent

Standort
Rosenkavallerplatz 2
81925 München

Öffentliche Verkehrsmittel
U4 Arabellapark

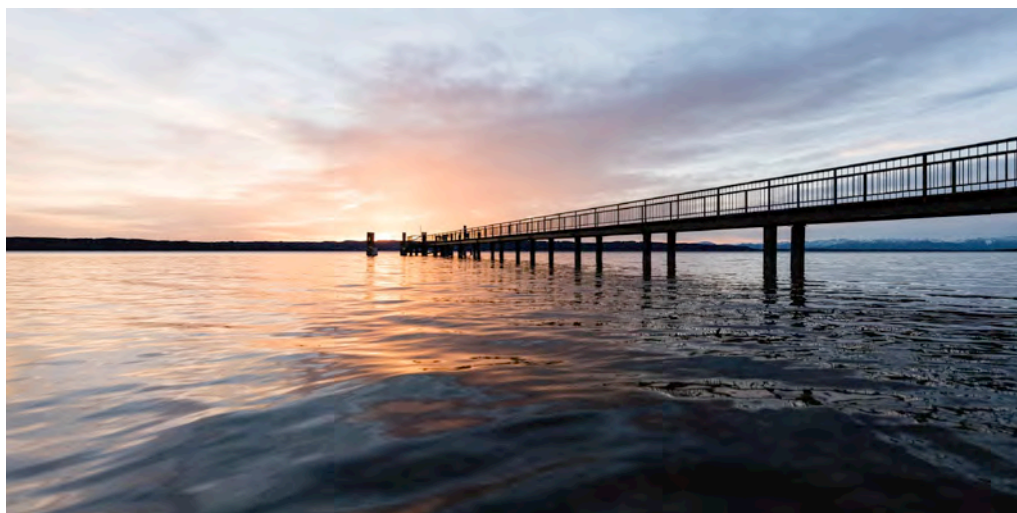
Telefon/Telefax
+49 89 9214-00 /
+49 89 9214-2266

E-Mail
poststelle@stmugv.bayern.de
Internet
www.stmugv.bayern.de



UNSER DORF

2. Heimat, Natur- und Kulturerbe: Die Entwicklung des ländlichen Raumes am Ammersee



Vorwort

Das Kultur- und Naturerbe des Ammersees ist der entscheidende Motor für die Zukunft des Tourismus. Dieses Erbe ist für die Menschen der Region daher ein herausragender Wirtschaftsfaktor, denn schon heute stellt der Tourismus den umsatzstärksten Anteil der regionalen Wirtschaft dar. Bedenken müssen wir in diesem Zusammenhang, dass Freizeit, Erholung, Urlaub und Tourismus in Zukunft wachsen werden. In diesem Wachstumsprozess müssen das Natur- und Kulturerbe unbedingt bewahrt, behutsam gepflegt und nachhaltig entwickelt werden. In das Gesicht der Natur- und Kulturlandschaft dürfen keine Narben geschlagen werden. Jede Gestaltung, jede Baumaßnahme muss mit dem Blick auf das Natur- und Kulturerbe als wichtigster Wirtschaftsfaktor äußerst sensibel und einfühlsam angegangen werden und geplante Maßnahmen müssen gegebenenfalls entfallen. Bei zukünftigen Planungen sollten daher Kriterien wie „Schönheit der Landschaft“ (Ästhetik des Landschaftsbildes) und „Heimat“ (Identität von Mensch und Umwelt) deutlich stärker berücksichtigt werden als bisher.

Naturerbe

Die Holzhausener Bucht ist umrahmt von zwei ökologisch wertvollen Uferbereichen, im Süden von dem international bedeutsamen Naturschutzgebiet „Seeholz und Seewiesen“ (Natura 2000 Gebiet 8032-302) und im Norden vom Landschaftspark Gasteiger. Der ökologisch sensible Schilfgürtel des NSG „Seeholz und Seewiesen“ verlängert sich in unterschiedlicher Breite bis zum Landschaftspark Gasteiger. In diesem Schilfgürtel brüten sensible Vogelarten wie der Sumpfrohrsänger. Stellenweise tritt hier auch der Biber auf. Das Ufer begleiten zudem bemerkenswerte alte Bäume wie die gefährdete Schwarz-Pappel (Rote Liste Bayern: stark gefährdet) und die Silber-Weide (Rote Liste Bayern: Vorwarnstufe). Hier tritt auch die Lorbeer-Weide auf (Untersuchungen von Burkard Quinger). Die Flachwasserbereiche der Holzhausener Bucht sind wichtige Laichplätze für zahlreiche Fischarten, wie zum Beispiel den Hecht. Die Bucht liegt darüber hinaus in einer ökologischen Achse, die die beiden Ramsar-Gebiete im Norden und Süden des Sees miteinander verbindet und für den internationalen Vogelflug von großer Bedeutung ist.



UNSER DORF

Kulturerbe

Mit der Ratifizierung der Europäischen Landschaftskonvention durch die Bundesrepublik Deutschland wäre die Holzhausener Bucht mit der kulturhistorisch bedeutenden Uferlinie als charakteristischer Bestandteil der Kulturlandschaft erfasst. Man müsste auch das Landschaftsbild (Landschaftsästhetik) deutlicher als bisher berücksichtigen. Dieses Landschaftsbild der Holzhausener Bucht ist nicht nur unverwechselbar, sondern schlicht und einfach „schön“. Dazu gehört das kleine Ensemble der alten Bade- und Bootshäuser am Ufer mit dem Barockpavillon, dem Dampfersteg und der Park der Bayerischen Verwaltungsschule mit seinen alten Baumbeständen.

Denkmalschutz

Die ufernahen Boots- und Badehäuser sowie der Dampfersteg charakterisieren seit mehr als 100 Jahren die Holzhausener Bucht. Nachdem bereits erste Boots- und Badehäuser des Ammersees unter Denkmalschutz gestellt worden sind, sollte auch hier der Denkmalschutz greifen. Hier wie auch an anderen Steganlagen der staatlichen Seenschifffahrt besteht ein öffentliches Interesse, den historischen Wert der Verkehrswege auf dem Wasser zu erhalten. Immerhin feiert die Seenschifffahrt bald ihr 150-jähriges Bestehen. Ein Bootshaus am Ende eines 100 Meter Steges würde am Ammersee wie auch an allen anderen Seen des Fünf-Seen-Landes eine vollkommen atypische Bebauung darstellen.

Gewässerschutz

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie verpflichtet die Staaten der Europäischen Union gesetzlich, ihre Gewässer in einen guten Zustand zu versetzen. Der Freistaat Bayern hatte daher das Wasserwirtschaftsamt in Weilheim beauftragt, ein Gewässerentwicklungsprojekt für den Ammersee zu erarbeiten. Dieses Konzept liegt vor. Nach einer detaillierten Bestandsaufnahme werden die Beeinträchtigungen des Sees beschrieben und Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen gemacht. Dabei wird den Ufern des Sees und den angrenzenden Wasserflächen besondere Aufmerksamkeit geschenkt und ein nachhaltiger und sensibler Umgang mit diesen Bereichen gefordert.

Heimat und Identität

Vor mehr als 100 Jahren ließen sich viele Künstler am Westufer des Ammersees nieder. In Holzhausen bildete sich eine Künstlerkolonie mit Malern der "Scholle" und dem Ehepaar Gasteiger. Adolf Münzer, Fritz Erler und Walter Georgi fanden in dem ursprünglich ländlichen Holzhausen mit ihren Familien eine neue Heimat. Das Gesicht dieser Natur- und Kulturlandschaft hatte sie so sehr beeindruckt, dass es ihr Lebens- und Schaffensort wurde. Ihre Nachfahren und die Menschen der Holzhausener Bucht sowie die Passagiere der Dampferschifffahrt, leben mit den gleichen Gefühlen und Bindungen an diese Natur- und Kulturlandschaft und ihrem Erbe weiter. Sie kennen ihre Wurzeln und blicken mit ihnen in die Zukunft ihrer Heimat. Sie wollen das „schöne Bild ihrer Heimat und dessen schönen Rahmen“ nicht neu und hässlicher rahmen lassen.

Genau dieser letzte Satz gilt auch für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung des Ortes und der Region mit dem Motor Freizeit und Tourismus. Je schlechter ich das schöne Bild der Natur- und Kulturlandschaft rahme, umso weniger Menschen werden es sehen und berühren wollen. Der Schutz vor dem „Verlust von Heimat“ muss hier oberste Priorität haben.

Prof. Dr. em. Gerd Schulte, Landschaftsökologe,
ehem. wissenschaftlicher Berater von Umweltministerin A.Merkel

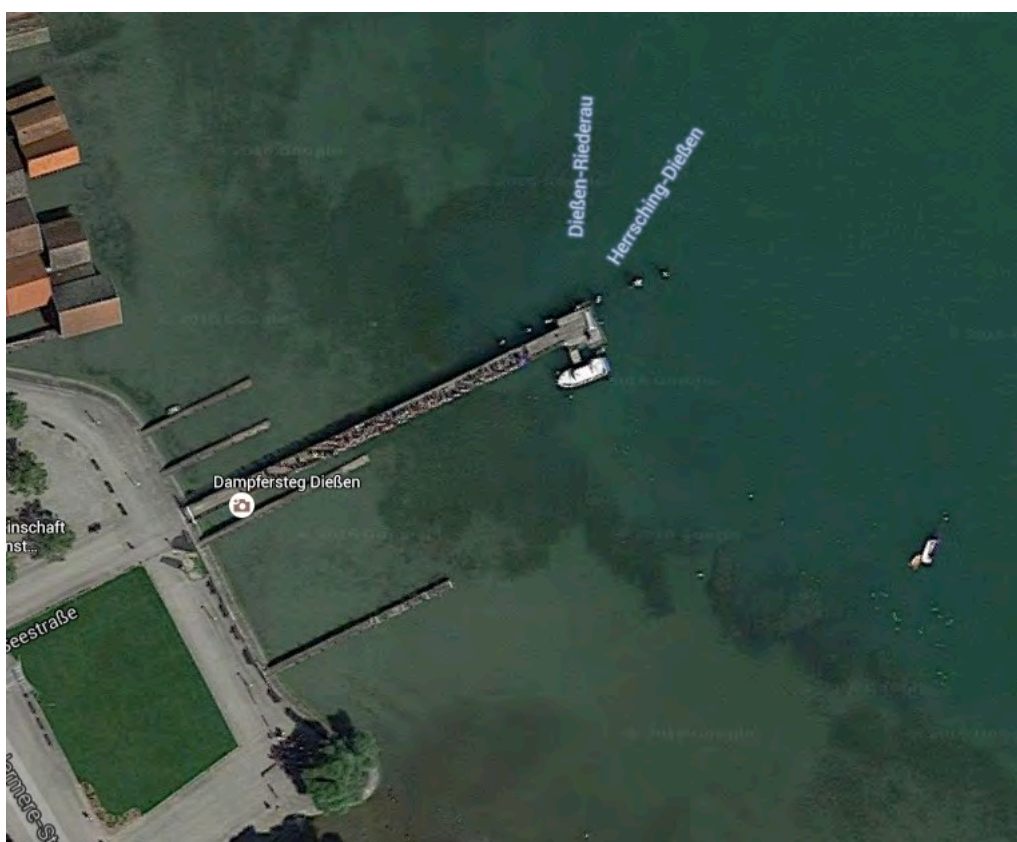


UNSER DORF

3. Ergebnisse der Suche von Standortalternativen im Jahre 2015

Dießen

Dießen wurde als Standort bereits 2005 von höchster politischer Ebene, aber auch von Experten des Innenministeriums und des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz als der „in seiner Beeinträchtigung landschaftsästhetischer und kulturhistorischer Belange“ schonendste und „zum Anderen die berechtigten Sicherheitsinteressen der Wasserschutzpolizei“ wahrende Standort bestätigt.



In den Gesprächen mit der Polizeidirektion über einen alternativen Standort zu Holzhausen, ist von Seiten der Polizeivertreter der Dießener Dampfersteg als durchaus optimal bezeichnet worden - für den Sommer. Nur für den Winter bräuchte es Alternativen.

Diese plausiblen Möglichkeiten sind auf folgenden Seiten nochmals dargestellt:



UNSER DORF

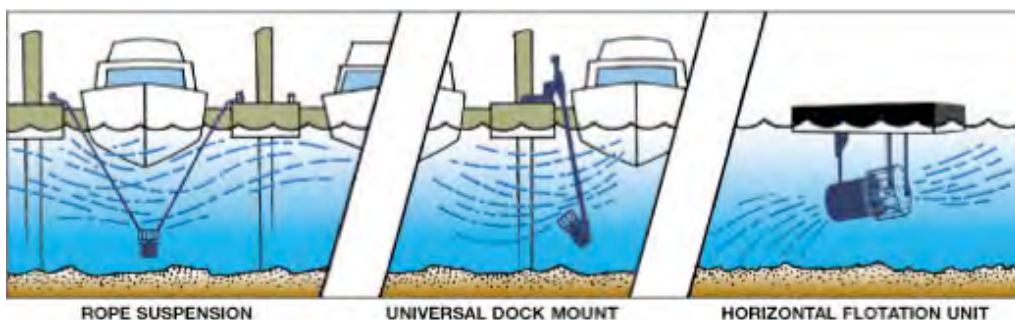
Ausbau des Standortes Dießen: Enteisungsanlage und elektrische Standheizung

WSP7 ist ein robuster Werftbau aus Glasfaser verstärktem Kunststoff und für den ganzjährigen Einsatz unter freiem Himmel vorgesehen. Konstruktionsbedingt durch das äußerst stabile und langlebige Material ist ein Gebäude zur Lagerung derartiger Boote nicht notwendig.

Am Standort Dießen kann mit zwei einfachen Maßnahmen die ganzjährige Einsatzbereitschaft der Polizei am Ammersee gesichert werden.

Enteisungsanlage

Durch im Wasser versenkte Einheiten wird das seegrundnahe, wärmere Wasser nach oben befördert und verhindert, auch durch die zusätzlich erzeugte künstliche Strömung, ein Einfrieren des Bootsrumpfes. Die angebotenen industriellen Lösungen sind mit diversen standortabhängigen Halterungen, sowie über Thermostat automatisiert erhältlich.



Preise je nach Ausbaustufe ca. 1.000,- EUR
für ein Boot wie WSP7

Herstellernachweis:

KASCO
<http://www.de-icer.com>

ice-eater
<http://www.thepowerhouseinc.com/iceeater.asp>



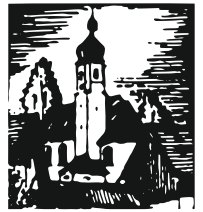
QR-Code zum Video

Einsatz der De-icer bei der Polizei in Chicago, Lake Michigan:
<https://youtu.be/KuNh-BTINME>

Elektrische Standheizung

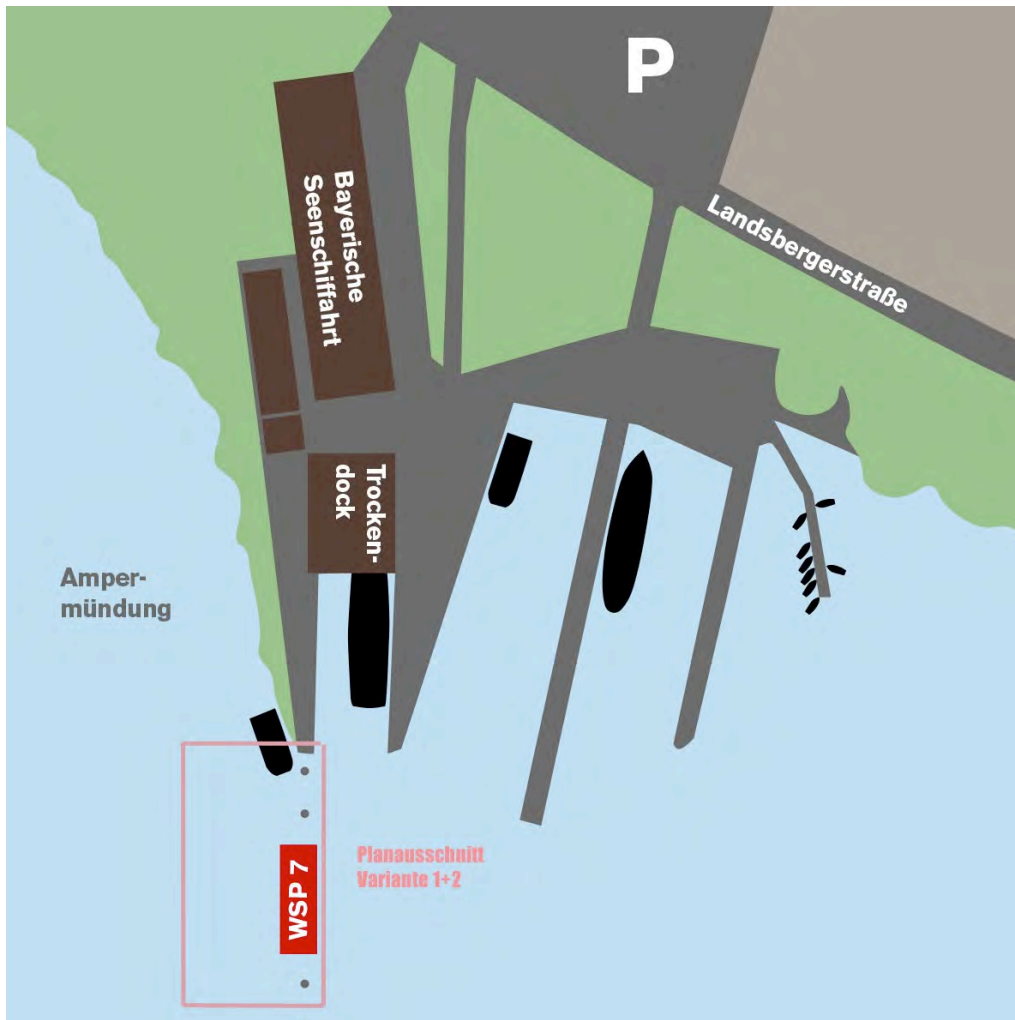
Zur Verhinderung von eingefrorenen Scheiben und Türen ist ein handelsüblicher Ölradiator oder Heizlüfter, je 220V, mit Thermostatsteuerung gebräuchlich.

Die Kosten liegen bei ca. 500,-€



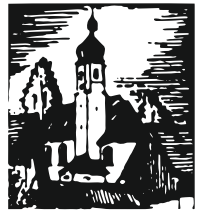
UNSER DORF

Hafen Stegen / Übersicht



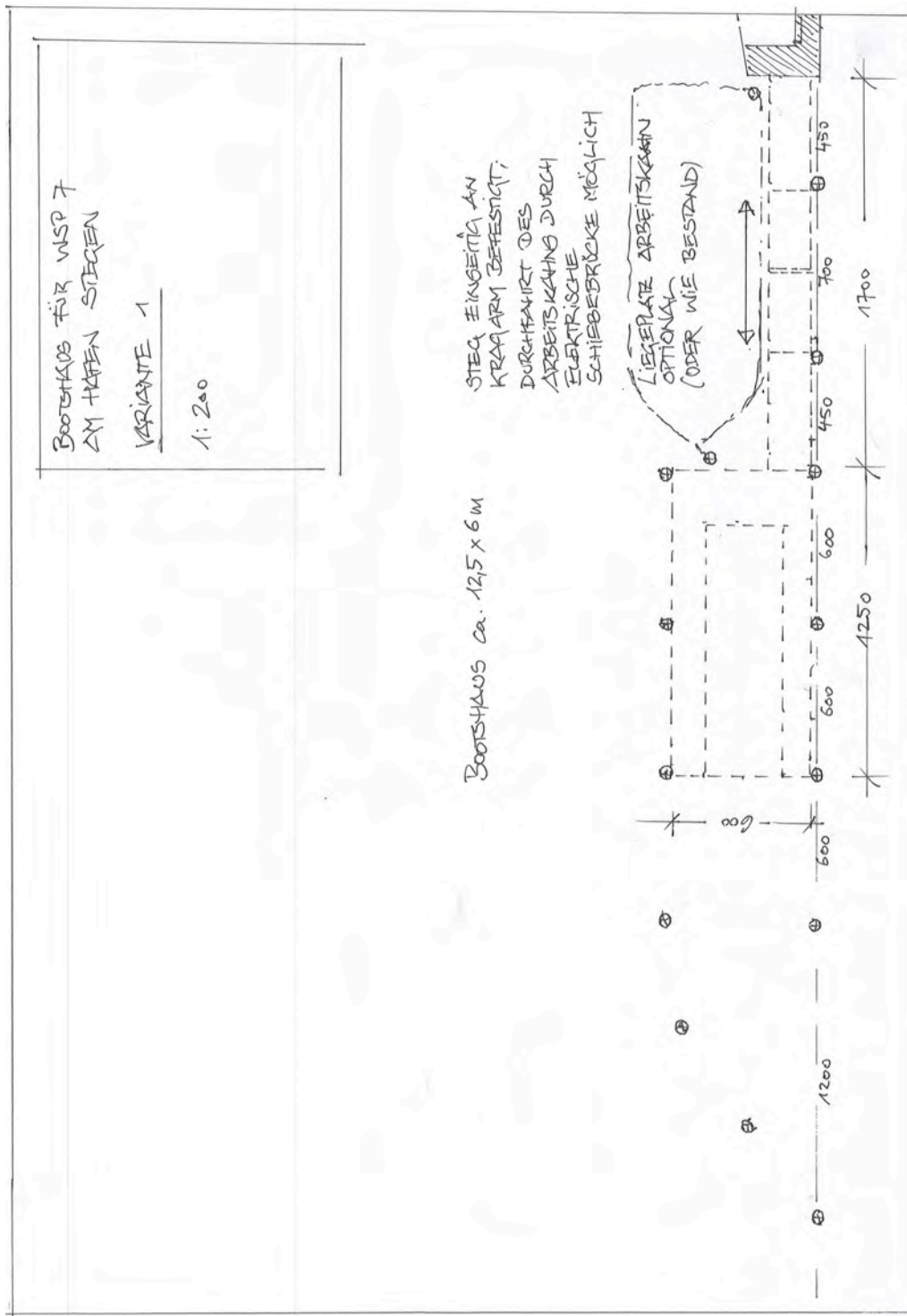
Der auf den folgenden Seiten detailliert dargestellte Standort wurde 2015 erarbeitet und stellt eine realistische Alternative dar. Eine sachlich stichhaltige Begründung für die Ablehnung des Standortes blieb bis heute aus.

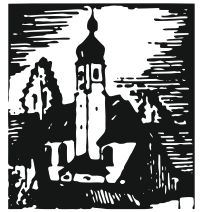
Beide Entwürfe integrieren sich in die Hafenanlage ohne die staatliche Schifffahrt räumlich oder betrieblich einzuschränken. Vor allem Variante 2 rundet das bestehende Ensemble ab und stellt einen zusätzlichen Liegeplatz für das Arbeitsboot der staatlichen Schifffahrt zur Verfügung.



UNSER DORF

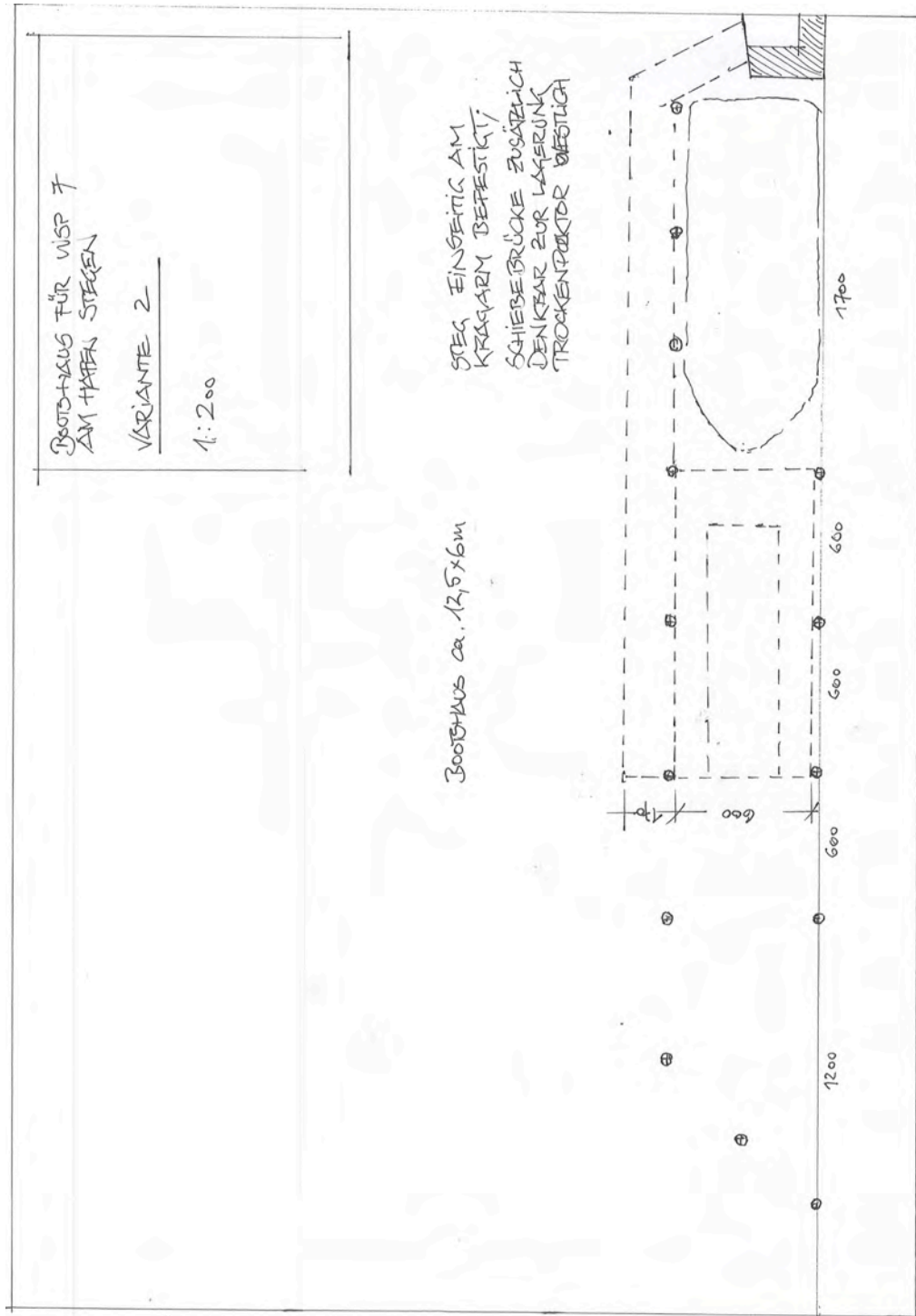
Hafen Stegen / Variante 1





UNSER DORF

Hafen Stegen / Variante 2





UNSER DORF

Anschaffung eines alternativen Bootes

Bei der Suche nach einem Standort für das Polizeiboot WSP7 stellt vor allem der Tiefgang des Bootes von ca. 1,35 m in den weitläufigen Flachwasserzonen des Ammersees ein Problem dar.

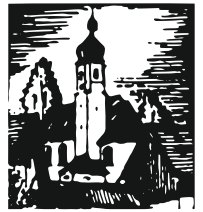
Das Austauschen von WSP7 gegen ein, den besonderen Einsatzbedingungen am Ammersee entgegenkommenden, flachgehenden Bootes mit Jet- oder Z-Antrieb hätte nach wie vor große Vorteile:

- sehr sicheres, schnelles und robustes Fahrverhalten
- bereits in mehreren Baunummern bei der BP erprobt
- geringe Anforderungen an Tiefgang
- kann mit individualisierten Aufbauten geliefert werden
- kann in einer der verkäuflichen Bootshütten in Dießen untergebracht werden



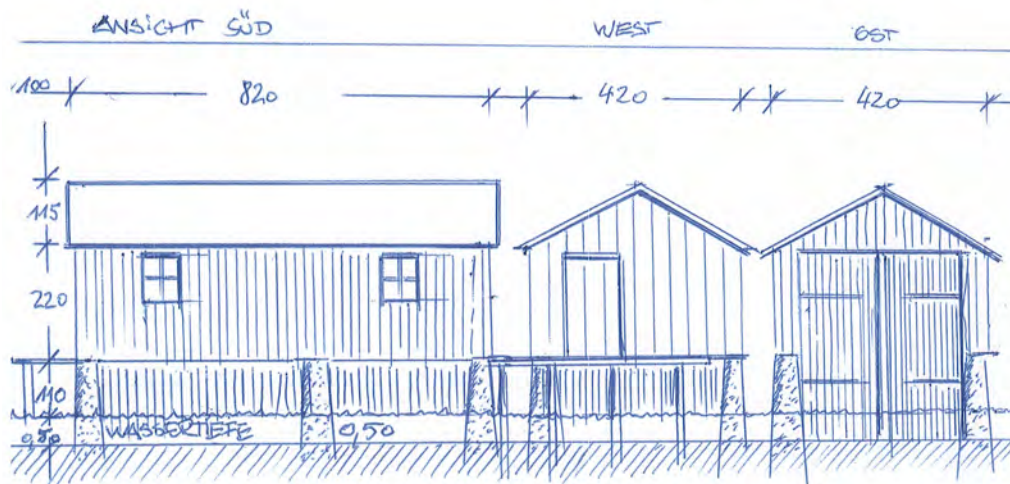
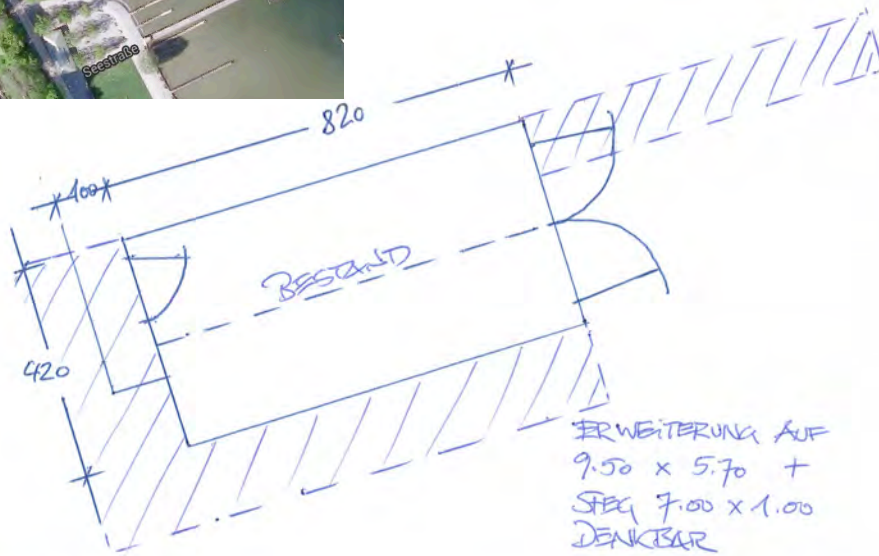
Herstellernachweis:

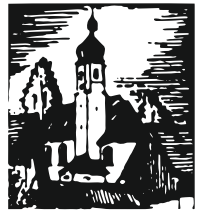
Köser Marine GmbH
<http://www.koeser-marine.de>



UNSER DORF

verkäufliches Bootshaus in Dießen





UNSER DORF

Verfasser:

Verein „Unser Dorf“ e.V. und Initiative „dampferstegholzhausen.de“

Die Veröffentlichung der Bilder und Texte kann nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfasser erfolgen.

Verein „Unser Dorf“ e.V.

Ammerseestr. 12, 86919 Utting –Holzhausen, www.verein-unser-dorf.de

Initiative „dampferstegholzhausen.de“, mail: info@dampferstegholzhausen.de